

Caritas-Sammlung: Ich bin dabei!

Weil...

- mir die Menschen um mich herum nicht egal sind.
- ich meinen Kindern und Enkelkindern eine bessere Welt hinterlassen will.
- Menschsein für mich bedeutet, solidarisch zu handeln.
- ich gerne Menschen treffe.
- die Caritas jedem Menschen in Not hilft.
- nur eine solidarische Gesellschaft Gerechtigkeit schaffen kann.

und weil:

„Wir stehen für eine Kirche, die ihren Auftrag zur Nächstenliebe ernst nimmt. In unserem Dienst tragen wir bei zu einer lebendigen Diakonie. Sie ist ebenso ein Lebensvollzug von Kirche wie die Verkündigung und die Liturgie.“ (Aus den Grundsätzen der Caritas)

Für die Caritas zu sammeln...

... ist eine sinnvolle und wichtige Aufgabe. Christen machen sich auf den Weg, um Brücken zu bauen – zwischen Menschen, die helfen, und Menschen in Not. Der Dienst einer Caritassammlerin bzw. eines Caritassammlers ist eine Form, Solidarität mit Menschen in Not in die Tat umzusetzen. Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall.

Danke ...

für Ihre Solidarität.

Danke ...

für Ihren Mut.

Danke ...

für Ihren Einsatz.

Ihr Caritasverband

Mensch_{sein}
für Menschen



Caritassammlung?

Es geht um Menschen in Not.

Mensch_{sein}
für Menschen



Wieso?

Die Antwort ist eindeutig: Christ sein, ohne seinen Nächsten in den Blick zu nehmen und ihm zur Seite zu stehen, das geht nicht. Das Evangelium spricht hierzu eine klare Sprache. Der Nächste ist jeder Mensch. In jedem Menschen begegnet uns das Antlitz Jesu Christi.

Warum?

Menschen in Not brauchen oft schnelle und unkomplizierte Hilfe. Menschen in Not brauchen oft schnelle und unkomplizierte Hilfe. Die Pfarrgemeinde kann dank der Spenden aus der Caritassammlung dort helfen, wo es nötig ist. Und sie kann es schnell und unkompliziert tun.

Vieles wird im sozialen Bereich von der öffentlichen Hand und den Kassen bezahlt. Aber bei weitem nicht alles. So muss die Caritas selbst für Fachdienste viel Spenden und Eigenmittel aufwenden.

Wem kommt die Sammlung zugute?

**Menschen, die in Not geraten sind.
Ob verschuldet oder unverschuldet.**

Die Caritas hilft:

- Menschen in unmittelbarer Not
- Familien, Müttern, Vätern, Kindern, jungen und alten Menschen in prekären Lebenssituationen
- Frauen und Männern, die keinen Arbeitsplatz finden und zum Beispiel Hilfen für die materielle Existenzsicherung oder Hilfestellung bei sozialrechtlichen Fragen brauchen.
- bei Notständen und Katastrophen innerhalb der Pfarrgemeinde
- Wohnungslosen
- Flüchtlingen in der Pfarrei/Pfarreiengemeinschaft
- suchtkranken Menschen, die auf die unterschiedlichen Hilfen der Fachdienste der Caritas angewiesen sind.
- verschuldeten Menschen, die ohne die Caritas und ihre Beratungsdienste keinen Ausweg aus ihrer Krise finden würden.
- psychisch kranken Menschen

Wem kommt sie nicht zugute?

- Zum Beispiel Altenpflegeeinrichtungen, die nach den gesetzlichen Bestimmungen durch die öffentliche Hand sowie durch die Pflegesätze finanziert werden.
- Auch Behinderteneinrichtungen werden nach den gesetzlichen Bestimmungen durch die öffentliche Hand finanziert.

Warum für die Caritas sammeln?

- Bei der Caritas zählt der Mensch, ohne wenn und aber!
- Die Caritas handelt gemeinnützig, nicht gewinnorientiert.
- Jede Spende wird bei der Caritas für mehr Menschlichkeit eingesetzt.
- Die Caritas hilft vor Ort – überall im Bistum. Kaum eine Hilfsorganisation ist so nah am Menschen wie die Caritas.
- Die Caritas setzt keine externen Dienstleister für die Gewinnung von Spenden ein. Sie setzt vielmehr auf Menschen, die anderen Menschen helfen wollen und Mut haben, dies in die Tat umzusetzen.

